

SBWL VOM Einstiegstest SoSe15 am 19.2.2015 – Hinweise (01)

- Überprüfen Sie, ob Ihre Klausurmappe vollständig ist. Sie besteht aus diesem Hinweisblatt (1 Seite), einem Angabenheft (9 Seiten) und dem Antwortbeleg (1 Seite).
- Überprüfen Sie, ob die Scramblingnummer auf dem Antwortbeleg mit der Scramblingnummer auf dem Angabenheft übereinstimmt.
- Trennen Sie den Antwortbeleg **vorsichtig** vom Angabenheft.
- Verwenden Sie für **alle Eintragungen und Markierungen** auf dem Antwortbeleg ausschließlich einen **blauen oder schwarzen Kugelschreiber**. Die Markierungen **müssen deutlich und positionsgenau** durch ein Kreuz erfolgen. Wenn Sie andere Stifte zum Markieren verwenden oder andere Markierungszeichen wählen, dann kann der Belegleser diese Markierungen nicht erkennen.
- Füllen Sie am Antwortbeleg die Felder für Zuname, Vorname (beides in Blockschrift) und Unterschrift aus. Bitte schreiben Sie nicht außerhalb des Rechtecks! Tragen Sie Ihre Matrikelnummer in das dafür vorgesehene Kästchen ein.
- Tragen Sie danach die Matrikelnummer in die entsprechenden Markierungsfelder ein. Für jede Stelle Ihrer Matrikelnummer ist das entsprechende Markierungsfeld, das von 0 bis 9 nummeriert ist, **deutlich** zu markieren.

Beispiel:

6	1	5	1	7	0	4
---	---	---	---	---	---	---

0	☐	☐	☐	☐	☒	☐	0
1	☐	☒	☐	☒	☐	☐	1
...							...

- Die Aufgaben sind Multiple-Choice-Aufgaben. Jeder Frage sind maximal 5 Antwortalternativen zugeordnet. Jede Alternativlösung (mit Kleinbuchstaben [a, b,...] bezeichnet), die Sie für richtig halten, markieren Sie deutlich im entsprechenden Markierungsfeld. Tragen Sie die Lösung entsprechend der Aufgabennummer auf dem Antwortbeleg ein. **Beispiel:**

Aufgabe 2: (3 Punkte)

Wien ist:

- ein Bundesland
- eine Stadt
- eine Speise
- ein Fluss
- eine Tiergattung

Die richtige Lösung wäre:

	a	b	c	d	e
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☒	☒	☐	☒	☐

- Falls Sie ein Markierungsfeld **irrtümlich angekreuzt** haben, können Sie diesen Fehler durch Ausmalen des **kompletten** Markierungsfeldes rückgängig machen. Vollflächig ausgemalte Markierungsfelder werden vom Belegleser als **nicht markiert** gelesen.

Beispiel: gültige Markierung: ☒

keine Markierung: ☐

- Sollte Ihnen trotzdem ein Fehler beim Markieren unterlaufen, so verlangen Sie bitte einen Ersatzbeleg mit der **gleichen** Scramblingnummer, auf dem Sie dann **alle** Markierungen neu eintragen müssen.
- Sie bestätigen durch Ihre Unterschrift auf dem Antwortbeleg, dass Sie die Antrittsvoraussetzungen für diese Klausur erfüllen und sich ordnungsgemäß für diese Klausur angemeldet haben!** Andernfalls kann diese Klausur nicht für Ihr Studium gewertet werden.
- Viel Glück und Erfolg!**

Liebe Studentin, lieber Student! Sie können bei der Multiple Choice Prüfung 90 Punkte erreichen. Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Prüfungsergebnisse werden am Montag, 23.02.2015 um 15 Uhr auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Einsicht findet am Dienstag, 24.02.2015 um 10 Uhr im D2.1.520 (Eingang Frontoffice) statt.

Angabenheft zu Scrambling Nr. 01

SBWL VOM Einstiegstest SoSe15 am 19.2.2015

Aufgabe 1: (2,00 Punkte)

Laut Porter haben die Markteintrittsbarrieren einen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl der Mitbewerber. Das Auftreten neuer Konkurrenten kann durch sechs Barrieren erschwert werden. Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit diesen Eintrittsbarrieren trifft/treffen zu?

- a) Bei der Barriere "Zugang zu Distributionskanälen" geht es darum, ob entweder eigene Distributionskanäle geschaffen werden oder ob ein kostensparender Verdrängungswettbewerb bei den Zwischenhändlern stattfindet
 - b) Zu den Eintrittsbarrieren zählen unter anderem "Kapitalbedarf", "Staatliche Regulierung" und "Produktdiversifikation"
 - c) Die "Economies of Scale" verhindern durch die größenabhängigen Kostenvorteile das Heranwachsen von kleineren Konkurrenzunternehmen
 - d) Beschränkter Zugang zu Ressourcen, Standortvorteile oder langjährige Erfahrung am Markt stellen Barrieren dar und werden bei Porter als "Größenunabhängige Kostenvorteile" bezeichnet
 - e) Die Barriere "Staatliche Regulierung" gewinnt in Zeiten der Liberalisierung immer mehr an Bedeutung
-

Aufgabe 2: (2,00 Punkte)

Für welche Schlagworte (auf Deutsch übersetzt) steht das Kürzel SWOT im Rahmen einer strategischen Analyse?

- a) Struktur, Wertschöpfung, Optimierung, Technologie
 - b) Stärken, Schwächen, Chancen, Bedrohungen
 - c) Oberziele, Bewusstmachung, Operationalisierung, Umsetzungstaktik
 - d) Strategie, Werthaltung, Perspektiven, Zeit
-

Aufgabe 3: (2,00 Punkte)

Wie sollen organisationale Strategien dem 'Competing on the Edge'-Modell zufolge ausgerichtet sein?

- a) Organisationsstrategien sollen sich langfristig an den organisationalen Kernkompetenzen orientieren
 - b) Organisationsstrategien haben v.a. die Aufgabe, am systematischen Aufbau von Markteintrittsbarrieren mitzuwirken
 - c) Da Wissen die wichtigste organisationale Ressource ist, sollen Organisationsstrategien insbesondere eine nachhaltige Personalpolitik fördern
 - d) Organisationsstrategien müssen in der Lage sein, sich an veränderte Umweltbedingungen rasch anzupassen
-

Aufgabe 4: (2,00 Punkte)

Welche Änderungstreiber bzw. Erfolgskriterien können laut Literatur welchem Strategiemodell zugeordnet werden?

- a) Prahalad & Hamel's Kernkompetenzen: Marktpositionierung und Profit
 - b) Prahalad & Hamel's Kernkompetenzen: Change Management
 - c) Brown & Eisenhardt's "Competing on the edge model": Langfristige technologische Dominanz
 - d) Porter's Five Forces: Kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens
 - e) Porter's Five Forces: Marktstrukturen
-

Aufgabe 5: (2,00 Punkte)

Was verstehen Frost/Osterloh (2004) unter dem "Kamineffekt"?

- a) Bei Gruppenarbeiten geht sehr viel an Produktivität verloren, weil die Gruppenmitglieder miteinander plauschen "wie vor einem gemütlich entzündeten Kamin"
- b) Um es dem MitarbeiterInnen zu ermöglichen, Kritik beim Mitarbeitergespräch aufnehmen zu können, sollte man Feedbackregeln einhalten

- c) In der Motivationstheorie versteht man darunter das Verpuffen sämtlicher Anstrengungen, das "Warum" menschlichen Verhaltens zu erklären
 - d) Wenn Economies of Scale bei einer bestimmten Betriebsgröße zu gering sind, kommt es zu einer erhöhten Kostenbelastung (Geld wird also quasi "verbrannt")
 - e) In hierarchisch gegliederten Organisationen erfolgt die Koordination von Schnittstellen über die Vorgesetzten, was schnell zu deren Überforderung führen kann
-

Aufgabe 6: (2,00 Punkte)

Worin besteht die Triage-Idee des Business-Reengineering?

- a) Funktionale Segmentierung
 - b) Segmentierung nach Komplexität
 - c) Segmentierung nach Kundengruppen
 - d) Trennung in Kern- und Supportprozesse
 - e) Informationale Vernetzung
-

Aufgabe 7: (2,00 Punkte)

Arnold et al. (1995) beschreiben in ihrem "Modell der 5 Entwicklungsstufen zum virtuellen Unternehmen", wie sich virtuelle Organisationen aus herkömmlichen Unternehmen heraus entwickeln. Wie lässt sich die letzte Entwicklungsstufe beschreiben?

- a) Ein Unternehmen reduziert die Zahl seiner Geschäftseinheiten durch Konzentration in geografischen Regionen
 - b) Es erfolgt eine Konzentration auf die Koordinationsfunktion
 - c) Das Unternehmen strukturiert sich selbst virtuell, indem es interne "Competence Center" schafft
 - d) Durch Outsourcing und die Bildung von Profit Centers entsteht eine Netzwerkorganisation
 - e) Lieferanten und Kunden werden integriert
-

Aufgabe 8: (2,00 Punkte)

Wie lässt sich der Kohäsionsgrad einer Gruppe erkennen?

- a) Anhand der Gruppenleistung: Je größer die Gruppenleistung, desto größer die Kohäsion
 - b) Anhand des Außenauftritts: Je stärker die Mitglieder geschlossen auftreten, desto größer der Kohäsionsgrad
 - c) Anhand der Verwendung einer gemeinsamen Sprache: Je homogener die Sprache, desto größer der Kohäsionsgrad
 - d) Anhand der "Linientreue" einzelner Gruppenmitglieder zur Gruppenmeinung: Je weniger Abweichungen, desto größer der Kohäsionsgrad
 - e) Anhand der Reflexionsfähigkeit: Je größer die Reflexionsfähigkeit, desto größer der Kohäsionsgrad
-

Aufgabe 9: (2,00 Punkte)

Wann ist der normative Einfluss in Gruppen hoch?

- a) Wenn die Gruppe die Größe von drei Personen übersteigt
 - b) Wenn die Gruppe als Bezugsgröße wichtig ist
 - c) Wenn die Gruppenkultur individualistisch ist
 - d) Wenn anderen ein Expertenstatus zugeschrieben wird
 - e) Wenn bei Personen ein hohes Selbstwertgefühl vorhanden ist
-

Aufgabe 10: (2,00 Punkte)

Was besagt die Konversionstheorie?

- a) Wichtig für eine Konversion ist synchrone Konsistenz
 - b) Wichtig für eine Konversion ist diachrone Konsistenz
 - c) Mehrheiten haben nur dann einen Einfluss, wenn sie bei der Minorität einen Konflikt auslösen
 - d) Konversion wird durch informativen Einfluss erzeugt
 - e) Konversion wird durch normativen Einfluss erzeugt
-

Aufgabe 11: (2,00 Punkte)

Was besagt das Modell der "kollektiven Wirksamkeitseinschätzung"?

- a) Groupthink-Symptome treten durch eine überhöhte Einschätzung der Fähigkeit zur Bewältigung einer bestimmten Aufgabe auf
 - b) Dadurch kommt es zu einer Stimmung, die ein methodisches Vorgehen als wenig notwendig empfinden lässt
 - c) Diese kontextuellen Faktoren sind das Resultat von Erfolgen in der Vergangenheit
 - d) Bestimmte kontextuelle Faktoren tragen zu dieser Überschätzung bei
 - e) Dadurch kommt es zu einer Stimmung, die externe Meinungen außer Acht lässt
-

Aufgabe 12: (2,00 Punkte)

Welche Kritik lässt sich gegen das Konstrukt "Groupthink" vorbringen?

- a) Die kausale Verknüpfung der Variablen im Modell ist nicht eindeutig
 - b) Das Modell insgesamt konnte nur teilweise empirisch bestätigt werden
 - c) Es konnte empirisch nicht nachgewiesen werden, dass die Installierung eines Advocatus Diaboli etwas nützt
 - d) Es konnte empirisch nicht nachgewiesen werden, dass Groupthink eine Stressreduktion für die Gruppenmitglieder nach sich zieht
 - e) Es kommt im Modell zu einer nicht zwingenden Gleichsetzung von Gruppenkohäsion und der daraus resultierenden Einmütigkeit
-

Aufgabe 13: (2,00 Punkte)

Titscher und Stamm (2006) unterscheiden vier Kategorien von zentralen Erfolgsfaktoren für die Arbeit von Teams in Organisationen. Eine davon wird durch den organisationalen Rahmen repräsentiert. Worauf sollte man diesbezüglich achten?

- a) Zugewiesene Ressourcen stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Zielen des Teams
 - b) Interesse seitens des Auftraggebers
 - c) Angemessene Aufgabenschwierigkeit
 - d) Einhaltung der anfangs gemachten Planung
 - e) Akzeptanz des Teams durch "die Linie"
-

Aufgabe 14: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zum Bereich extrinsische/intrinsische Motivation treffen zu?

- a) Der Crowding-Out-Effekt beschreibt die Verdrängung intrinsischer durch extrinsische Motivation
 - b) Die Einführung von leistungsorientierter Belohnung kann aufgrund des Crowding-Out Effekts dazu führen, dass informelle Hilfeleistungen, die nicht unmittelbar belohnt werden, reduziert werden
 - c) Der Begriff "Flow-Erlebnis" steht in engem Zusammenhang mit extrinsischer Motivation
 - d) Typische Begriffe in Zusammenhang mit intrinsischer Motivation sind "Spaß an der Tätigkeit" und "Freude an der Leistung"
-

Aufgabe 15: (2,00 Punkte)

Analysieren Sie die unten angeführten Fälle anhand der Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg. In welchen Fällen wird ein/werden Defizit(e) im Bereich der Motivatoren angesprochen?

- a) In einem Chemiekonzern sorgen sich die ArbeiterInnen aufgrund der giftigen Dämpfe und der Lärmentwicklung der Maschinen um ihre Gesundheit
 - b) Herr Müller im Rahmen von Projekten eingesetzt. Jedesmal wenn ein Projekt zu Ende ist, ist er ungewiss, ob er im Unternehmen verbleiben kann
 - c) Die Sachbearbeiterin Hermel hätte gerne eine abwechslungsreichere Tätigkeit, bei der sie mehrere ihrer Fähigkeiten zum Einsatz bringen könnte
 - d) Frau Hofer ist Grafikerin und ihr werden von ihrer Organisation nur veraltete Computer und Programme zur Verfügung gestellt
 - e) Abgesehen von der Leitung der Schule gibt es für die Lehrer der "AHS Leitergasse" keine Möglichkeiten zum Aufstieg
-

Aufgabe 16: (2,00 Punkte)

Welche Aussagen zur Maslow'schen Bedürfnishierarchie treffen zu?

- a) Die zentralen der Kategorien der Theorie sind empirisch nur schwer überprüfbar
 - b) Ich-Bedürfnisse beinhalten z.B. das Streben nach Selbstvertrauen und Anerkennung
 - c) Die Theorie steht in der Tradition eines bedürfnisbezogenen Gleichgewichtsgedanken und der humanistischen Psychologie
 - d) Das Modell geht besonders auf individuelle Unterschiede ein
 - e) Die grundlegendsten Bedürfnisse sind die physiologischen, die höchsten jene der Selbstverwirklichung
-

Aufgabe 17: (2,00 Punkte)

Welches Menschenbild liegt den Erwartungs-Valenz-Theorien zu Grunde?

- a) homo oeconomicus
 - b) homo ludens
 - c) system-konstruktivistisches Menschenbild
 - d) complex man
 - e) self-actualizing man
-

Aufgabe 18: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Tätigkeitsmerkmale haben bei der Berechnung des Motivationspotenzialwerts (Job Characteristics Theory) eine geringere Gewichtung?

- a) Autonomie
 - b) Bedeutsamkeit
 - c) Varietät
 - d) Feedback
 - e) Identität
-

Aufgabe 19: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zum Grundmodell der Motivation (laut Prüfungsliteratur) treffen zu?

- a) Die Equity Theorie erweitert das Grundmodell der Motivation um die Variable der Arbeitsumwelt
 - b) Die Theorie der Bedürfnishierarchie erweitert das Grundmodell um den Faktor der Persönlichkeit
 - c) Einstellungen sind Selbstzweck und wirken nicht auf persönliche Ziele
 - d) Anreize und Belohnungen (bzw. deren Ausbleiben) formen Einstellungen und werden von diesen beeinflusst
 - e) Im integrierten Modell von Motivation und Leistung (Katzell & Thompson) sind auch Normen, Commitment und Ressourcen enthalten
-

Aufgabe 20: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Aussage/n zum Modell der Wissensspirale treffen zu?

- a) Das Modell stammt von Nonaka und Takeuchi.
 - b) In der Phase der Internalisierung wird individuelles Wissen in der Gruppe zum Ausdruck gebracht.
 - c) Empirische Studien bestätigen den beschriebenen Umgang mit Wissen in Unternehmen.
 - d) Es geht davon aus, dass implizites Wissen in explizites umgewandelt werden kann.
 - e) In der Phase der Kombination werden verschiedene Bereiche expliziten Wissens verbunden und so auf die organisationale Ebene gebracht.
-

Aufgabe 21: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Aussage/n zum Modell der Kulturdiagnose nach Denison (1997) trifft/treffen zu?

- a) Bei der Dimension "externe Orientierung" finden sich die bekundeten Werte "Adaptability" und "Mission".
- b) Es basiert auf der interpretativen Sichtweise von Organisationskultur.
- c) Es handelt sich um eine quantitative Erhebungsmethode.
- d) Adaptive Organisationen agieren unabhängig von Kunden und orientieren sich an eigenen Bedürfnissen.

e) Eine Organisationsstruktur, die Teamarbeit ermöglicht, entspricht dem Wert "Involvement".

Aufgabe 22: (2,00 Punkte)

Nach Neuberger (1985) können Medien der symbolischen Vermittlung von Organisationskultur in drei Arten eingeteilt werden. Welche/s der folgenden Beispiel/e kann/können den interaktionalen Medien zugeordnet werden?

- a) Konferenzen
 - b) Geschichten
 - c) Mottos
 - d) Deadlines
 - e) Preise
-

Aufgabe 23: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Sichtweisen zur Innenperspektive von Organisationskultur (Martin 2002) fokussiert auf Ambiguität?

- a) Integrationsperspektive
 - b) Nihilismusperspektive
 - c) Differenzierungsperspektive
 - d) Fragmentierungsperspektive
-

Aufgabe 24: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zur interpretativen Sichtweise von Organisationskultur trifft/treffen zu?

- a) Interpretationen von hierarchisch hoch stehenden Mitarbeitern haben eher die Chance Realität zu werden, als die von Rangniedereren.
 - b) Organisationen sind Kultur.
 - c) Organisationskultur erscheint als Ergebnis gemeinsam konstruierter Wirklichkeit.
 - d) Diese wird auch als "social fact" Paradigma bezeichnet.
 - e) Diese ist eher dem Objektivismus als dem Subjektivismus zurechenbar.
-

Aufgabe 25: (2,00 Punkte)

Im Zusammenhang mit Wissenstransfer wird von "kognitivem Netzwerk-Modell" gesprochen. Welche Aussage/n trifft/treffen diesbezüglich zu?

- a) Es geht davon aus, dass Wissen kodifiziert und über entsprechende Kanäle transferiert werden kann.
 - b) Es geht davon aus, dass Wissen für Innovationen sozial konstruiert ist.
 - c) Der kritische Erfolgsfaktor ist Vertrauen und Zusammenarbeit.
 - d) Es ist besonders erfolgsversprechend, wenn es darum geht, eindeutige Informationen zwischen Organisationsmitgliedern mit ähnlichem Hintergrund auszutauschen.
-

Aufgabe 26: (2,00 Punkte)

Nach der Einführung eines Fehlermeldesystems überdenken die MitarbeiterInnen einer Krankenhausabteilung grundsätzlich ihren Umgang mit Fehlern, da sie das Lernpotential einer offenen Diskussion erkennen. Um welche Art von Lernen nach Argyris und Schön (1978) handelt es sich dabei?

- a) Triple-Loop
 - b) Double-Loop
 - c) Single-Loop
 - d) Deutero
-

Aufgabe 27: (2,00 Punkte)

Im Zuge welchen Forschungsprogramms wurde erstmals aufgezeigt, dass irgendeine Führungsaktivität in der Regel besser ist als gar keine?

- a) GRID-Studien

- b) Iowa-Studien
 - c) GLOBE-Studien
 - d) Ohio-State-Studien
 - e) ViCaPP
-

Aufgabe 28: (2,00 Punkte)

Welche/r der folgenden Faktoren ist/sind im Big-Five-Modell (McCrae/Costa) enthalten?

- a) Offenheit für neue Erfahrung
 - b) Extraversion
 - c) Verträglichkeit
 - d) Neurotizismus
 - e) Emotionale Intelligenz
-

Aufgabe 29: (2,00 Punkte)

Dumdum et al. veröffentlichten im Jahr 2002 eine Metastudie, die insgesamt 49 Studien hinsichtlich des Zusammenhangs von Führungsstil mit subjektiver und objektiver Effektivität sowie Zufriedenheit analysierte. Welche/r Führungsstil/e hing/en demnach am stärksten positiv mit der Zufriedenheit zusammen?

- a) Inspirierende Motivation
 - b) Individuelle Wertschätzung
 - c) Charisma
 - d) Management by Exception
 - e) Laissez-Faire
-

Aufgabe 30: (2,00 Punkte)

Welches Phänomen ist mit "Romantisierung von Führung" gemeint?

- a) Die Einflussmöglichkeiten von Führung auf den Erfolg bzw. Misserfolg von Organisationen werden überbewertet.
 - b) Führungskräfte strahlen aufgrund ihrer Rolle für MitarbeiterInnen mehr Selbstvertrauen und Kompetenz aus, als sie besitzen.
 - c) Man schreibt Führenden allein aufgrund Ihrer Position die "außeralltägliche (...) geltende Qualität einer Persönlichkeit, um derentwillen sie als mit übernatürlichen oder übermenschlichen oder mindestens spezifisch außeralltäglichen, nicht jedem andern zugänglichen Kräften oder Eigenschaften (begabt) oder als gottgesandt oder als vorbildlich und deshalb als 'Führer' gewertet wird" zu (nach Max Weber).
 - d) Angehende Führungskräfte stellen sich die Ausübung der Führungsfunktion mächtiger vor, als sie wirklich sein wird.
 - e) Die "vertikale Dyade" zwischen Führungskraft und MitarbeiterInnen führt oft dazu, dass letztere erstere idealisieren.
-

Aufgabe 31: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n ist/sind in Bezug auf universelle Führungstheorien falsch?

- a) Bei universellen Theorien ist effektive Führung situations- und verhaltensabhängig.
 - b) Bei universellen Theorien entscheiden immer die gleichen Faktoren über den Führungserfolg oder -misserfolg.
 - c) Universelle Theorien gehen davon aus, dass es abhängig von der Situation einen stets gültigen "besten Weg" der Führung gibt.
 - d) Universelle Theorien gehen davon aus, dass es unabhängig von der Situation einen stets gültigen "besten Weg" der Führung gibt.
-

Aufgabe 32: (2,00 Punkte)

Welche/r der folgenden Faktoren ist/sind Bestandteil des "Leadership Motive Pattern"?

- a) Ein ausgeprägtes sozialisiertes Machtstreben.

- b) Ein hohes Maß an Selbstüberwachung.
 - c) Ein stark ausgeprägtes soziales Streben.
 - d) Ein weniger stark ausgeprägtes Leistungsstreben.
 - e) Ein hoher Intelligenzquotient.
-

Aufgabe 33: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Führungstheorien preist "Stilflexibilität" als zentralen Erfolgsfaktor?

- a) LMX-Theorie
 - b) Die Kontingenztheorie
 - c) Die GRID-Theorie
 - d) Die Theorie transaktionaler vs. transformationaler Führung
 - e) Die Reifegradtheorie
-

Aufgabe 34: (2,00 Punkte)

Welche der folgenden Kommunikationsnetze werden als dezentral bezeichnet?

- a) Kette
 - b) Y
 - c) Vollstruktur
 - d) Kreis
 - e) Stern
-

Aufgabe 35: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zu heißen bzw. kalten Konflikten trifft/treffen laut Literatur zu?

- a) Für die Wahl der Interventionsstrategie ist es irrelevant, ob es sich um einen heißen oder kalten Konflikt handelt.
 - b) Bei heißen Konflikten ist insbesondere ein Konfrontationsmeeting als Intervention sinnvoll.
 - c) Je asymmetrischer die Beziehung der Konfliktparteien, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit eines heißen Konflikts.
 - d) Bei heißen Konflikten sind die Parteien übermotiviert.
 - e) Bei kalten Konflikten wird die direkte Konfrontation gesucht.
-

Aufgabe 36: (2,00 Punkte)

Bei der Konfliktparteienanalyse empfiehlt es sich, zwischen inhaltlicher Übereinstimmung und Vertrauen zu differenzieren. Wie nennt man Akteure, denen man wenig Vertrauen entgegenbringt, mit denen aber hohe inhaltliche Übereinstimmung gegeben ist?

- a) GesinnungsgenossInnen
 - b) OpponentInnen
 - c) OpportunistInnen
 - d) FeindInnen
 - e) Verbündete, FreundInnen
-

Aufgabe 37: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zum Konflikteskalationsmodell nach Glasl trifft/treffen zu?

- a) In der Phase der Verstimmung tritt die Beziehungsebene in den Vordergrund.
 - b) Wenn der Konflikt die Parteien beherrscht, befinden sich diese in der Phase der Vernichtung.
 - c) Mit fortgeschrittener Eskalation werden Konflikte nicht nur komplizierter sondern auch immer komplexer.
 - d) In der Phase der Verstimmung glaubt man noch an das Wirken von "Selbstheilungskräften".
 - e) In der win-lose Phase sind Selbsthilfe und (eigene) Moderation die passenden Interventionsstrategien.
-

Aufgabe 38: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zu den fünf Axiomen der Kommunikation (Watzlawick/Beavin/Jackson) trifft/treffen zu?

- a) Diese haben den Anspruch auf Vollständigkeit und Endgültigkeit.
 - b) Die Beziehung zwischen KollegInnen auf der gleichen Hierarchieebene ist im Allgemeinen komplementär.
 - c) Nonverbale Ausdrucksformen werden zu digitalen Modalitäten gezählt.
 - d) Der Beziehungsaspekt repräsentiert eine Metakommunikation.
 - e) Wenn sich zwei Personen anschweigen, findet Kommunikation statt.
-

Aufgabe 39: (2,00 Punkte)

6) In welchem/welchen der folgenden Beispiele ist der Mechanismus Divergenz zwischen den Kommunikationsformen zu beobachten?

- a) Verbale Frage: "Ist das wahr" in Verbindung mit einem fragenden Gesichtsausdruck
 - b) "Auf-die-Schulter-Klopfen" eines/r Vorgesetzten für eine gute Leistung
 - c) Verbaler Ausdruck "Ja, es passt schon" und dazu skeptischer, ablehnender Gesichtsausdruck
 - d) :-P
-

Aufgabe 40: (2,00 Punkte)

Welche Aussage/n zu Mintzberg's Five treffen zu?

- a) In der Technostruktur findet die Fertigung der Produkte und Dienstleistungen statt.
 - b) Spitäler und Universitäten stellen Beispiele für eine Adhokratie dar.
 - c) Henry Mintzberg geht in seiner Konsistenztheorie davon aus, dass jede Organisation im Wesentlichen aus fünf Komponenten besteht.
 - d) Die strategische Spitze übt Druck in Richtung Zentralisierung aus.
 - e) Eine Maschinenbürokratie bringt typischerweise hoch entwickelte Innovationen zustande.
-

Aufgabe 41: (2,00 Punkte)

Bei welchem "Bild" von Organisationen rücken Akteure, die ihre Interessen durchsetzen wollen, in den Fokus?

- a) Politische Arena
 - b) Gehirn
 - c) Biotop
 - d) Maschine
 - e) Organismus
-

Aufgabe 42: (2,00 Punkte)

Welche Aussagen zu Struktur und Erfolg treffen zu?

- a) Die situative Organisationsforschung geht davon aus, dass die optimale Struktur einer Organisation von Kontext und Situation abhängt.
 - b) Strukturelle Fehlanpassungen haben keinen Einfluss auf den finanziellen Erfolg.
 - c) In dynamischen Umwelten sind organische den mechanistischen Organisationen immer überlegen.
 - d) Eine Vielzahl von Einflussfaktoren kann den Einfluss der Struktur auf Organisationserfolg moderieren.
 - e) Für Klein- und Mittelbetriebe sind dezentralisierte Organisationsformen meist erfolgsversprechender als zentralisierte.
-

Aufgabe 43: (2,00 Punkte)

In welcher Entwicklungsphase von Organisationen (Glas/Lievegoed 1974) gibt es eine höherer Orientierung nach Außen mit der Gefahr von Verselbständigungstendenzen?

- a) Organisationsphase
- b) Pionierphase
- c) Integrationsphase
- d) Assoziationsphase

e) Normingphase

Aufgabe 44: (2,00 Punkte)

Auf welche/n der folgenden Bereiche muss sich eine Organisation hinsichtlich ihrer Struktur festlegen?

- a) Konfiguration und Leitungssystem
 - b) Koordination und Koppelung
 - c) Spezialisierung und Arbeitsteilung
 - d) Entscheidungsdelegation und Kompetenzverteilung
 - e) Formalisierung
-

Aufgabe 45: (2,00 Punkte)

Divisionale Organisation ist eine Form von klassischen Organisationsstrukturen. Welche(s) Merkmal(e) weist/weisen auf eine divisionale Organisation hin?

- a) Es herrscht eine ausgeprägte Zentralisierung.
 - b) Leitendes Prinzip ist das Verrichtungsprinzip.
 - c) Mehrliniensystem durch Zentralabteilungen.
 - d) Dezentralisierung durch Center-Konzepte.
 - e) An den Schnittstellen gibt es Weisungen von mindestens zwei Instanzen.
-